

Kurze Umschau.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing Minister
F. L. Kerran. Herr Kerran, der sich zur Zeit zum Studium
deutscher Verhältnisse hier aufhält, ist Mitglied der
britischen Labour-Partei. Dr. Goebbels unterhielt
sich mit ihm über grundsätzliche Fragen der deutschen Wirt-
schafts- und Sozialpolitik.

Die in der Zeit vom 17. bis 31. Oktober d. J. in Berlin stattgefundenen deutsch-österreichischen Wirtschaftsverhandlungen wurden durch Unterzeichnung einer Zusagevereinbarung zum deutsch-österreichischen Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr abgeschlossen, durch die die deutsch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen um weitere zwei Jahre verlängert und auf die ineludendeutschen Gebiete und auf das Gebiet des früheren Bundesstaates Österreich ausgedehnt werden.

Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Welzel, stattete am Montagnachmittag dem französischen Außenminister Bonnet einen Besuch ab, um ihm im Namen des Reichsaußenministers das Beileid der Reichsregierung zur Brandkatastrophe in Karlsruhe auszusprechen.

Die NER. meldet: Aus Anlaß des folgenlärmern Un-
glücks bei Genthin sind in großer Zahl beim Stabs-
chef der SA. Beileidstelegramme eingegangen.
In besonderer Weise haben ihr Beileid und ihre Verbunden-
heit mit der SA. noch telegraphisch ausgesprochen Reichsführer
Himmler, Reichsleiter Dr. Goebbels, General-
admiral Dr. h. c. Raeder, Reichsleiter Ritter von Epp
und Staatssekretär Hilsh.

Innenminister Bonnet empfing am Montag den italienischen Gesandten in Paris, der, wie verstanden, um das Agerment der französischen Regierung für den italienischen diplomatischen Vertreter in Buenos Aires, Guazilla, als Botschafter in der französischen Hauptstadt nachgesucht hat. Der neue französische Botschafter in Berlin, Coulaudre, soll in etwa 8 Tagen nach Berlin abreisen, um seinen Posten anzutreten.

Nach Bereinigung der Hauptabteilungen I und II zu der Hauptabteilung II der Reichswirtschaftsministeriums unter der Leitung des Generalministers, H. H. G. (Hütten- und Bergbau), A. (Land- und Forstwirtschaft), B. (Eisen- und Metallindustrie), C. (Energie- und Kraftwirtschaft), D. (Mineralölwirtschaft), E. (Sonstige Industrie), Sonderreferat Text. (Textilien, Zellulose und Papier). Damit ist die Betreuung der Industrie in einer Hauptabteilung des Reichswirtschaftsministeriums aufammengefaßt.

Die Altersgliederung der Arbeiter und Angestellten.

Aus dem aufgearbeiteten Zahlenmaterial der Erhebung über die arbeitsuchensuchenden Personen vom 25. Juni 1933 lassen sich aufschneidende Einblicke in den gegenwärtigen Altersaufbau der Arbeiter und Angestellten insgesamt und nach Berufsgruppen gewinnen.

Bei den Frauen wurde die arbeitsunfähigkeitliche Bewertung nach Geburtsjahrgängen ausgeübt und in 10 vertriebenen Altersgruppen zusammengefaßt. In großer Zügen ergibt sich folgendes Bild: Von den insgesamt 15 Millionen männlichen Arbeitsunfähigen sind 12,5 Millionen oder 83,3 % unter 25 Jahren, 2,2 Millionen oder 14,7 % zwischen 25 und 34 Jahren, 0,3 Millionen oder 1,9 % über 34 Jahren und 0,1 Millionen oder 0,7 % über 44 Jahre alt. In welchen Maße gerade der untere Teil des Altersaufbaues durch die Geburtsausfälle der Kriegs- und Nachkriegszeit von den anderen (Vor-)gebirnen) Form abweicht, zeigt der Vergleich einzelner Jahrgänge aus den Gruppen der Arbeitsunfähigen. So waren die 25-Jährigen der 1921-1922 und wenigstens annähernd so stark wie diejenigen der 1904-1913 Geborenen. Alle übrigen Jahrgänge bis zum Alter von 25 Jahren blieben hinter die durchschnittlichen Geburten eines Jahrganges der 25-34-Jährigen zurück. Dabei wird die Schwere der Arbeitsunfähigkeit der Jahrgänge mit zunehmender Periode, d. h. in einem Alter, die Arbeits- und Wehrdienstpflichten über die Wehrzeiten ausfallen.

[illegible]

Aus dem Material über die Altersgliederung in den einzelnen Berufsgruppen interessierten bei den Männern hauptsächlich die Zahlen für die ausgesprochenen Mangelberufe der Land-, Berg-, Metall- und Bauarbeiter.

nerde der Längs- und Querschnittslängen sind zwar über die Hälfte der Berufsangehörigen Jugendliche unter 25 Jahren, jedoch muss hierbei beachtet werden, dass absolut noch ein erheblicher Prozentsatz vorhanden ist und das gerade in der Randmitte, nämlich die mittleren Altersklassen durch Abwanderung stark gekürzt sind. Um ungünstigsten müssen die Altersverhältnisse im Bergbau bestimmt werden. Nur etwa 10 % d. d. Berufsangehörigen liegen im Alter von unter 18 Jahren. Rund zwei Drittel aller Bergknechte entfallen auf die Altersgruppen 26 bis 49 Jahre. Die oberen Jahrgänge der über 50jährigen sind besonders stark belegt, was sich aus der verhältnismäßig frühen Invalidisierung der Bergleute erklärt. Die Berufsgruppe Bergbau gehört schon seit Jahrzehnten in steigendem Maße zu den nachwachssamen Berufen. So dem im ganzen normalen und gesunden Altersaufbau des Metallberufes steht der überdurchschnittliche Anteil der 50jährigen sowie der 70jährigen die Erträge aber auch die Kosten der Aufzucht und Ausbildung abnehmend über die Sicherstellung der Nachgarnernahme. Dagegen gehören die Berufsgruppe Schachtwerke zu den nachwuchssärmeren Berufen. Sämtliche Altersgruppen bis zu 21 Jahren stellen etwas niedrigere Zahlen auf.

Trotz der bekannten Schwierigkeiten der der Nachkommengeneration ist auch bei der weiblichen Arbeitsbevölkerung in der Landwirtschaft der Anteil der Beschäftigten in der Lohnunternehmungswirtschaft in der Gruppe der Beschäftigten in der Berufsgruppe *Befeldungs-gewerbe* in den letzten Jahren ein gewisses Nachlassen des Nachkommensintrittes festzustellen, das jedoch nur den notwendigen Ausgleich für die notwendige Übergabe der Ertragsbeiträge bewirkt. Der aus der Gruppe der Beschäftigten in der Berufsgruppe *Befeldungs-gewerbe* in den letzten Jahren ein gewisses Nachlassen des Nachkommensintrittes festzustellen, das jedoch nur den notwendigen Ausgleich für die notwendige Übergabe der Ertragsbeiträge bewirkt. Der aus der Gruppe der Beschäftigten in der Berufsgruppe *Befeldungs-gewerbe* in den letzten Jahren ein gewisses Nachlassen des Nachkommensintrittes festzustellen, das jedoch nur den notwendigen Ausgleich für die notwendige Übergabe der Ertragsbeiträge bewirkt.



Einzigartige Ehrengabe der Ostmark für Dr. Goebbels.

Anläßlich der Eröffnung der ersten Großdeutschen Buchwoche in Weimar wurde Reichsminister Dr. Goebbels als dem Förderer unseres kulturellen Aufbaues ein prachtvolles Gedenkblatt der Diktatur überreicht. Unser Bild zeigt den Minister bei der Entgegennahme des Werkes, das den Titel trägt: „Die Diktatur — Senbung und Schicksal im Lichte der deutschen Einheit“ und Aufsätze von Wiener Juristen und Gelehrten enthält, in denen der großdeutsche Gedanke und seine Erfüllung durch die nationalsozialistische Idee gewürdigt worden sind. Links hinter Dr. Goebbels Reichsleiter Buchler, rechts Staatssekretär Hanke. (Weltbild, A. A.)



Japans Erfolge
in China.

Nach der Befiegung von Hankow, Mantschung und Hwangang mit ihren zwei Millionen Einwohnern, die Japan namentlich 13 chinesische Provinzen mit einem Flächeninhalt von 275.000 Quadratkilometern und mit 250 Millionen Einwohnern besetzt. Durch die Befestigung der Verbindungslinien kontrollierten die Japaner weiterhin zwei chinesische Provinzen, während zehn Provinzen sich noch in der Hand der chinesischen Regierung befanden. Zehn chinesische Provinzen, die befinden sich in den politischen, sozialen und bedeutenden Handelskreisen nach Wladiwostok, der ersten großen geschlossenen militärischen Allianzen des Konflikts außerdem in japanischem Besitz, und Japans Seeflotte unterbindet die Einfuhr von Waffen und Munition immer härter.

(Weltbild-Gesellschaft, K.).



Nach dem Riesenbrand in Marseille.

Die Aufräumarbeiten auf der Standfläche der Rue Canebière gestalten sich ungeheuer schwierig. Mit Sprengstoff versucht man, die Trümmer aus dem Weg zu räumen. Unser Bild zeigt das völlig zerstörte Wotenhau.

(ESe11b11b, 2.)

1911, 1913 und 1926 keinen einzigen Frosttag aufzuweisen hatte. Durchschnittlich kann im Monat eine Tageshöchsttemperatur von 7,2 Grad erwartet werden; dieselbe steigt im jedem Jahr einmal auf 15 Grad, in außergewöhnlichen Fällen, wie am 4. November 1890 bis auf 18 Grad. Nachts sinkt die Temperatur im Mittel auf plus 2,4 Grad; durchschnittlich kommen aber schon Frosttage bis zu minus 4 Grad vor, und ausnahmsweise kann sogar recht strenge Kälte herrschen. Am 27. November 1890 sank das Thermometer in Wiesbaden auf minus 12,4 Grad, am 23. November 1888 in Frankfurt a. M. auf minus 14,6 Grad und am 15. November 1835 ebenda auf minus 18,8 Grad herab.

Die Monatssumme der Niederschläge erniedrigt sich von 62 Millimeter im Oktober auf 49 Millimeter im November. Die nassesten November mit mehr als 150 Millimeter hatten die Jahre 1872 und 1882, die trockensten mit weniger als 15 Millimeter die Jahre 1883, 1897, 1898, 1908 und 1929. Die Häufigkeit der Niederschläge ist im November mit 13 Tagen zwar nur wenig geringer als sonst, die Tagesmengen sind jedoch meist klein und nur vereinzelt, zuletzt am 28. November 1923 sind Mengen von mehr als 20 Millimeter gemessen worden. Schnee fällt durchschnittlich an 2 Tagen; 1874 und 1919 waren es 9 Tage.

Der Novemberhimmel ist zu 77 % mit Wolken bedeckt und damit ausgesprochen trüb und bereits recht winterlich. Eine erhebliche geringere Bewölkung (63 %) hatten in diesem Jahrhundert nur die November der Jahre 1901, 1902 und 1924 aufzuweisen. Begünstigt wird die trübe Bewölkung durch häufige Bildung von Nebel und Hochnebeldecken in der Ebene, die mit ihrem Nieselregen meist auch einen nicht unerheblichen Teil der Niederschläge verschlucken, aus denen aber schon die Höhen des Taunus nicht selten herausragen. Wiesbaden ist dabei infolge seiner günstigen Lage, als in der unteren Luftschicht Nebel mit 3 bis 4 Tagen im Monat weniger häufig verkommen als an fast allen anderen Orten, so daß die Stadt und hier wiederum das Kurviertel in diesem Falle schon an dem größeren Sonnenscheinreichtum der höheren Taunushanglagen beteiligt sein kann. Die größtmögliche Dauer des Sonnenscheins, die in Wiesbaden 9 Stunden am 1. und 7. Stunden am 30. beträgt, dürfte aber auch hier nur selten erreicht werden; normalerweise ist täglich nur eine Sonnenscheindauer von wenig mehr als 2 Stunden zu erwarten.

Der vergangene Oktober brachte vom 21. bis 27. eine Reihe von außergewöhnlich sonnigen und zu kalten Tagen, im ganzen war der Monat aber mild, vielfach trüb und im ersten Drittel sowie an den letzten Tagen auch regnerisch. Das Monatsmittel der Temperatur überschreitet den Regelmittel um 0,3 Grad, die Sonnenscheindauer blieb mit insgesamt 283 Stunden etwa 15 bis 20 hinter der Erwartung zurück und die an 15 Tagen gefallenen Niederschläge ergaben eine Monatssumme von 68 Millimeter oder rund 110 % des langjährigen Durchschnitts. Vorherrschend waren mehr oder minder milde Westwindstöße, aber auch die in der Schönwetterperiode aufgetretene Föhnwindart der Föhnwindstöße war für die Jahreszeit zu häufig. W. S.

Sie haben auch Wiesbadener Schaufenster-Einbrüche verübt.

Jugendliche Einbrecherbande festgenommen.

In den beiden letzten Monaten wurde die Mainzer Gefängniswelt durch eine Serie dreier Schaufenstereinbrüche heimgesucht, ohne daß man eine Spur der Täter hatte. Nun ist es der Mainzer Kriminalpolizei dank der Aufmerksamkeit eines Volksgenossen gelungen, die Diebe ausfindig zu machen. Es handelt sich um fünf junge Leute im Alter von 16 bis

20 Jahren, die sämtlich festgenommen worden sind. Den Tätern sind bis jetzt 15 Schaufenstereinbrüche und 2 Ladendiebstähle in Mainz, sowie 4 Schaufenstereinbrüche in Wiesbaden nachgewiesen worden. Es ist aber damit zu rechnen, daß noch weitere Straftaten dieser Bande, die schon einmal gemeinsam Autodiebstähle ausgeführt hatte, aufgeföhrt werden können. Die Diebesbande wurde dem Amtsgericht in Mainz zugeführt.

— **Teilnahme am Betriebsappell ist Pflicht.** Die Teilnahme an einem vom Betriebsführer angeordneten Betriebsappell rechnet im nationalsozialistischen Staat zu den Verpflichtungen aus dem Arbeitsverhältnis, insbesondere dann, wenn der Appell während der Arbeitszeit und ohne Lohnausfall erfolgen soll. Eine Verletzung dieser Verpflichtung kann gemäß § 123, Ziff. 3 (GewD.), zur fristlosen Entlassung des Gefolgsmittelglieds führen.

— **Die Lebenshaltungskosten.** Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des Monats Oktober 1938 auf 124,9 (1913/14 = 100); sie ist gegenüber dem Vormonat (125,2) um 0,2 % zurückgegangen. Die Indexziffer für Ernährung hat sich infolge des jahreszeitlich bedingten Rückganges der Preise für Kartoffeln und Gemüse von 121,3 um 0,5 % auf 120,7 erniedrigt. Dagegen hat sich die Indexziffer für Heizung und Beleuchtung durch weitere Verringerung der Sommerpreiskontrollen für Hausbrandholz von 124,5 um 0,5 % auf 123,1 und die Indexziffer für Bekleidung von 131,4 um 0,2 % auf 131,6 erhöht. Die Indexziffer für „Verschiedenes“ (142,0) sowie für Wohnung (121,2) sind gleich geblieben.

Der Nassauische Verein für Naturkunde veranstaltete am Montagabend im vollbesetzten Saal des Museums unter Vorsitz des Direktors Dr. Hill einen weiteren, hochinteressanten Vortragabend. Dozent Dr. W. Kuhl, Frankfurt a. M., Leiter der dortigen wissenschaftlichen Filmforschungsstelle, sprach über die Bedeutung des Zeitaufschlusses für die Zellforschung auf Grund neuer Forschungsergebnisse im eigenen Laboratorium. Wurden früher die Ergebnisse der Zellforschung am toten Material gewonnen, so ist jetzt die Beschäftigung mit der lebenden Zelle getreten. Durch Lösung der Zellen aus dem Verbande erfolgte auch noch kein exaktes Bild. Mit der lebenden Zelle, die der Film durch Zusammenführung der Zeit vorführt, werden die Vorgänge wie lose Zellen, flüssiges Gewebe, Zellkern usw. schon deutlicher. Auch die Teilung kann beobachtet werden. Es sind vor allem die drei Gebiete: Protoplasma, Zellkern, Zellteilung, die mit dem Mikroskop lebend betrachtet werden können. Es geschieht vor allem im zeitlichen Sehen, indem zur Vergrößerung des Bildes die Zeitvergrößerung der Zeit tritt. Der Vorgang der Teilung wurde im einzelnen in drei Filmen verdeutlicht. Zellenelemente in der Leibeshöhle, ein Einseller (necitula) mit besonders schönen Bewegungsformen, die Entmischung des Eies der weißen Maus erzeugen als völlig neue Eindrücke in höchstem Maße die Aufmerksamkeit der zahlreichen Teilnehmer, die mit starkem Beifall dankten.

— **Berufsjünger für Blinde.** Angeföhrt des starken Kräfte mangels der deutschen Wirtschaft melden sich in steigendem Maße Blinde, die bisher keinen oder nur einen unzureichenden Erwerb hatten, Arbeit suchend bei den Arbeitsämtern. Der Präsident der Reichsanstalt hat die Arbeitsämter angewiesen, sich nachdrücklich für die Unterbringung dieser Volksgenossen einzusetzen. Blinde könnten nicht nur in den sogenannten Blindenbeschäftigten, in Bürkenmachereien, Korbflechtereien usw. beschäftigt werden. Es müßte versucht werden, die Blinden unter Berücksichtigung ihrer Eignung und ihrer Vorkenntnisse als Industrielle



Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 596 41
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstags u. Freitags von 16-18 Uhr

Vollzeugschulungsfahrte.

Dienstag, den 1. November:
Italienisch für Anfänger — Oberschule Adolf-Hitler-Platz.
20 Uhr — Gebühr RM. 8.—
Modellieren u. Kleinplastiken — Oberschule Adolf-Hitler-Platz.
20 Uhr — Gebühr RM. 6.—
Schach für Fortgeschrittene — Oberschule am Boieplatz.
20 Uhr — Gebühr RM. 2,50 vierteljährlich.

Mittwoch, den 2. November:

Malen — Oberschule am Boieplatz.
20 Uhr — Gebühr RM. 6.—
Schach für Anfänger — Oberschule am Boieplatz.
20 Uhr — Gebühr RM. 2,50 vierteljährlich.
Praktische Rechtsfälle des täglichen Lebens.
Oberschule am Boieplatz. — 20 Uhr — Gebühr RM. 3.—

Vertrauensschulung der Fachabtl. „Eisen u. Metall“.

Die Vertrauensschulung findet erstmals am Donnerstag, den 3. 11. 38 18 Uhr im Reiz. „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51, für die Arbeitsgemeinschaften I und II (also sämtliche Vertrauensmänner) statt. Betriebsführer und Betriebsabnehmer der nicht vertrauensstatistischen Betriebe nehmen ebenfalls teil.

Betriebsappell zur Eröffnung des Reichsoberflächensampfes aller Schaffenden.

Die Kreispropaganda-Abteilung der DAF, teilt mit: Laut Sonderdruckverbreiten vom 31. 10. 38 an die Betriebe waren für den 3. und 4. November Betriebsappelle in allen Betrieben angelegt. Dieser Termin ist auf den 7. und 8. November verschoben worden, jedoch für die Vorbereitung des Appells genügend Zeit vorhanden ist.

Arbeiter oder Angestellte unterzubringen. Dabei soll mit den Dienststellen der Schwerbeschäftigten-Fürsorge zusammengearbeitet werden, die den Blinden den Schutz des Schwerbeschäftigtengesetzes zuerkennen und damit die Unterbringung erleichtern können. Der Erfolg zeigt eine Fülle von Berufen auf, in denen sich blinde Volksgenossen schon bewährt haben, in den verschiedensten Tätigkeiten im Bergbau, in der Schwer- und Kleinindustrie in den Gewerbebetrieben, in Krankenhäusern und Bürobetrieben, außerdem als Klavierstimmer, Organisten und Musiklehrer.

— **Eine Kardinalfrage — rats gelöst.** Gewiß, Frau Müller hat es nicht leicht! Jeden Tag steht sie vor dem Problem: was soll ich meinem Mann heute auf den Tisch bringen? Allzuviel kosten darf es nicht, Müllers sind keine reichen Leute; aber schmackhaft und gesund muß es natürlich sein. Und Herr Müller weiß, was gut schmeckt! Er zeigt gleich eine ganz andere Laune, wenn er gut gegessen hat. War er aber aus irgend einem Grund unzufrieden, dann kann auch der Teufel los sein. „Ja, ja, die Liebe geht durch den Magen“, denkt Frau Müller. Ein guter Einfall: Warum nicht einmal Blumenkohl? Er ist nicht teuer, und schmeckt ausgezeichnet. Außerdem ist jetzt gerade „Blumenkohlaison“. Diese Delikatesse, die man so verschiednen zubereiten kann, ist gerade das Richtige für ihren feinschmeckerischen Mann. Längst in Vergessenheit geratene Rezepte fallen für ein. Zufällig, aus Blumenkohl lassen sich ungeachtet viel Gerichte herstellen, die immer wieder anders aussehen und schmecken, dabei aber stets hohen Nährwert haben. Blumenkohluppe, Blumenkohlgerichte mit holländischer Tünke, Blumenkohl in



Eine Kaufmannsregel hat sich bestätigt:

Durch gesteigerte Leistung wächst die Nachfrage, wachsende Nachfrage aber steigert wieder die Leistung, und so geht es fort in ständiger Wechselwirkung.

Das ist letztes Endes der Grund dafür, dass heute schon das Verlangen nach OVERSTOLZ dreimal so gross geworden ist, wie die Nachfrage nach allen übrigen Zigaretten ihrer noch jungen Preislage insgesamt.

12 OVERSTOLZ

50 Pfennig



Gausfrauen herhören!

2 Tote bei brasilianischem Flugwettbewerb. Bei einem Flug rund um Rio, mit dem ein großer brasilianischer Flugwettbewerb abhielt, stützten sich zwei teilnehmende Maschinen ab. Die Ansätze des einen Apparates konnten gerettet werden. Bei den beiden Fliegern des anderen Flugzeuges, des 60 Meier vom Strand entfuhr ins Meer gestürzt war, war eine Hilfeleistung infolge der starken Brandung unmöglich; die beiden sind ertrunken.

TUNGSRAM



**Paula
Wessely**
gewann
wieder einmal
alle Herzen!

**Pygmalion
aus Luban**

mit Peter Petersen, Paula Wessely, A. Höriger
Ein Höhepunkt der Spielzeit!

THALIA

Kirchgasse 72 — Telefon 26137 — 3.50, 6.10, 8.30 — Jugend nicht zugelassen!

Auto-Verleih Loyal

Neue Wagen von 8 Pl. an.
Halbpl. Kasko und ins. Unfall vers.
Bahnhofstraße 27 Telefon 22988

Angebot - oder Nachfrage?

es ist gleich — der große Tagblatt-Anzeigenteil
gibt erschöpfende Auskunft —

PARK-KABARETT

Heute **PREMIERE** des auserwählten November-Programms

Bernhard Hacker sagt an
Margot Koschel, Tanzkünstlerin
Lilian und Eddie Rejane, das internationale Tanzpaar
Bernhard Hacker, in seinem Solo
Karin Lyng, bis 15. Nov., Dänischer Tanzstar
2 Günthers, die Meister-Equilibristen
Lucia u. Jimmy Dale, die herrliche Musikschau
Tanz- und Begleitkapelle Max Hannich

PARK-KAFFEE

Des großen Erfolges weg, wurde die beliebte Kapelle Albert Baldsiefen prolongiert!
Gastspiel der bekannten Sängerin Grete Dolsperg-Kubinsky
Rudi Hoffmann, Wiener Liedersänger
täglich nachmittags ab 4 Uhr und abends ab 8.15 Uhr.

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

CAPITOL

AM KURHAUS

Wieder ein großer Erfolg!

Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen
Ein Film aus der Fremdenlegion
voll Spannung und Abenteuer!!

Ehrenlegion

„Die Frau des Kameraden“

Der preisgekrönte Film!

Maria Bell - Charles Vanel
Abel Jacquin - Pierre Renoir

In deutscher Sprache:

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!
Nicht nur ein Männerfilm, sondern auch ein
Frauenfilm von Format.

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr — So. auch 2 Uhr

ANDERE WELT

Ein Film, der das
dramatische Schicksal einer
jungen Europäerin im Fernen
Osten in spannender Handlung schildert

KÄTHE GOLD
KARL LUDWIG DIEHL
LEOPOLDINE KONSTANTIN
FRANZ SCHAFFHEITLIN
ANNEMARIE STEINSIECK
HERBERT HÜBNER
KARL GÜNTHER

Echtes schwäbisches Fildertraut

eingetroffen
U. Christ Wettliche
Straßburger
Edle Room- u. Weinstübli, Tel. 25894

Velte, Fr. Burgstr. 9

im Hof, Parterre, Telefon 21824
entfernt schmerz- und gefahrlos
Hühneraugen — Hornhaut
eingewachsene u. Dicknägel
Metallfreie Einlagen

ANZEIGEN im Wiesbadener Tagblatt
erwecken Interesse für Ihr Geschäft!

Es ist wieder einer
der großen Filme,
der vollsten Beifall
findet.

Der Spieler
Ein TOBIS-Film nach der
Novelle von F. M. Dostojewski

FILM-PALAST
Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz

erlangen Sie wieder durch
unser seit Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gutem
Erfolg genommenes, rein pflanzliches Aufbau- und
Kräftigungsmittel **Energeticum**

Nur, echt im

Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus

P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturm

Reichsfender Frankfurt

Mittwoch, 2. November 1938.

6.00 Frühe — Morgenpred. Gymnastik. 8.30 Konzert.
7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetter. 8.05
Wetter. 8.10 Gymnastik.
8.30 Froher Klang zur Werkpause. 9.30 Gaudachten.
9.40 Kleine Radioschlager für Küche und Haus. 10.00
Schulzeit. 11.45 Ruf ins Land. Programm. Wirt-
schaft. Wetter.
12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 13.15
Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Schall-
platten. 15.00 Silberbus der Woche. 15.15 Zeit
und Wirtschaft.
16.00 Ein bunter Reigen froher Melodien. 18.00 Wie
der Schilch entwand. 18.15 Ein Besuch beim
NSKK. 18.30 Junge Musikanten kellen für vor.
19.00 Liegendes Deutschland. 19.15 Tagespiegel.
19.30 Der trübliche Lautsprecher. 20.00 Zeit. Nach-
richten. Sondermeisterdienst für die Landwirtschaft.
Grenzsch.
20.15 Kammermusik. 21.00 Neue deutsche Unterhaltungs-
musik. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.15 Wetter. Nach-
richten. Sport. 22.30 Musik aus Wien. 24.00
Konzert.

Auskunftei

Adolf Blum

Friedrichstr. 46, 2 T. 20174

Urania-Theater

Bleichstraße 30

Nur drei Tage!

Das große musikalische
Lustspiel:

Der Himmel auf Erden

mit: Theo Lingen,
Hermann Thimig, Heinz
Rühmann, Hans Moser,
Adele Sandrock

Diese Namen bürgen für voll. Erfolg

Wochentags ab 4 Uhr

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Prima gelbe Speisefarbstoffe

Gelunde Einfärbungsware. Str.
3.15 Nr. 11. Reil. Str. 2.65 Nr. 11.
Druckerei, led. Quantum liefert.
Sambandlung Ge. Ridel.
Wiesbaden, Beltrikstraße 30.



Auskünfte über
Anzeigen!

Ruf

59631

„Wiesbadener
Tagblatt“

Radio

repariert fach-
gemäß u. schnell

Gottfried
Grobensstraße 26
Telephon 23895

Puppen
repariert
Karl Weber,
Spielwaren,
Belmundstr. 48.

PAUL EIPPER DER FREUND ALLER TIERE

spricht

persönlich in jeder Vorstellung
zu seinem neuen Film



Menchenaffen

Das
große
Urwald-
Geheimnis!

Der sensationelle neue
Eipper-Film mit bisher nie
gezeigten Aufnahmen, die
in ihren Höhepunkten an
das Unvorstellbare grenzen!

Ein einzigartig
packendes
Tier-Erlebnis!

= Nur 3! =
Tage!

Mittwoch, 2. 11. jeweils
Donnerst. 3. 11. 4.00 u. 8.00
Freitag, 4. 11.

Täglich 2 Vorstellungen!

Jugendliche zugelassen

Der Vorverkauf an den Ufa-

kassen ist in vollem Gange!

UFA-PALAST

Pauli Wonnfeld's Lümmelzwoinbunt

SCALA

Heute Dienstag abend, 8.15 Uhr

PREMIERE

des neuen Groß-Varieté-Programms

Internationale Seltenheiten

Alexander Schaffer

Der Meister der Klavierhumoristik konferti

2 Walkings

Exzentrik-Tanzparodien von der Scala-Berlin

Yukiko-Agawa

Geheimnisse des Fernen Ostens - phant. Ausstattung

Die Schulleiterin aus allem Zirkusgeschlecht

Sonja Holzmüller

mit ihren Pferden „MAZURKA“ und „ASTRID“

2 Myrons

Tollkühne Antipodenspiele u. Balancen v. Winterg.-Bl.

Mc. Sovereign & Co.

Weltmeister im Diabolspiel v. Wintergarten-Berlin

2 Ruschmoors

Herrliche Reifenjongleure mit ihrem Pudel

M. u. J. Looring

Luftakt an Gummisträngen vom Wintergarten-Berlin

Jede Darbietung eine artistische Höchstleistung!

Volkstümliche Preise: -.60, -.80, 1.-, 1.20, 1.80 RM.

Morgen Mittwoch, 4 Uhr bei vollem Programm

HAUSFRAUEN - NACHMITTAG

Karten: -.30 u. -.60, Kinder -.20, Gedeck -.55 RM.

Vorverkauf: 11-1 Uhr
u. 4-7 Uhr Scala-Kasse